Radio Kiepenkerl – Gedanken zum Tag am 22.09.2024

Am Freitag war ganz besonders Raphael-, Thea- und Lene-Tag, so heißen meine Kinder.
Oder anders gesagt: Am Freitag war Weltkindertag. Seit 1954 feiern wir diesen Tag in Deutschland, ein Tag, der auf die Rechte der Kinder hinweist
und auch deutlich macht, wo wir noch zu wenig für Kinder tun.

Seitdem ich selbst Mama bin, bin ich feinfühliger geworden, besonders wenn es nur bei schönen Worten über Kinder und ihrer Zukunft bleibt.
Auch Jesus hat deutlich Stellung zu Kindern bezogen: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran, denn sie gehören zum Reich Gottes."
Diese Worte sind nicht als nettes Sprüchlein gemeint, um Jesus als netten Kinderonkel sympathisch darzustellen. Sie enthalten einen ernsten Anspruch: Ordnet Kinder und ihre Bedürfnisse nicht euren Interessen unter.

Die Schülerinnen und Schüler der Marienschule Dülmen haben sich mit den Kinderrechten beschäftigt.
Für sie sind besonders wichtig: das Recht auf Gleichbehandlung, das Recht auf Spiel und Freiheit
und die Achtung vor der Meinung jedes Kindes.

Ich wünsche mir, dass diese endlich auch ins Grundgesetz übernommen werden und wir in unserem Alltag viel mehr auf die Kinder hören und uns für sie positionieren.
Wir können so viel von Kindern lernen.

Barbara Kockmann, Lette